

Mit Teppenden unde of mit Umhanghen  
 Alle Wände vil schöne befanghen  
 Mit mesterliken Synnen wol ghemolt  
 Dazur Sülver unde of dat Gold  
 Gheven darynne harde wunehliken schin  
 Unde so se an der Werlde dürest sin/  
 Dat dar heten vil eddele Steine  
 De sint darinne mit eren Gemeine.  
 Mirre un Wyroß rüket of darinne  
 To Gode erhaben sief dar des Menschen Sinne  
 Kerzen unde Lampen darinne lüchten  
 Darinne schal men syn mit gheistliken tüchten/  
 Darinne höret man lesen und singhen/  
 Unde of de Klocken to Godes Eren klinghen.  
 De hilghe Dope darinne men entpheit  
 De Kristlike Lere men darinne versteit.  
 Darmede seck de Lude so bewaren  
 Dat se tom Himmelrike faren/  
 Darinne se of seyn unses H Eren Licham unde sin Blod/  
 Dar af uns komet dat ewighe Goth  
 welk man of dar inne  
 mit odmodichliken Sinne  
 Gode syne Sünde dar geclaghet  
 unde ware Kürwe an sienen Hertzen draghet  
 Darinne werden se alle vergheven.  
 Nu seit rou vrolick mach de salighe Leven  
 De an seck heft eenen so milden Möt  
 dat he Gode alsodane Ere doit  
 dat he öme also schöne Betes Hus maket  
 unde of mit sienen rechten Gude saket/  
 dat men darinne betet spade unde vro  
 Gode unsern H Eren Denst und Ere dö/  
 unde eya rou wol mach seck de man holden/  
 wanne der des michelcken Heyles schall gewolden/  
 dat he wonen mag an den ewighen Hus  
 Daraf Her David sprickt alsus:  
 Beati, qvi in domo tua, Domine, habitant,  
 de Worde sin Latinschen Luden wol bekandt